

# Amtsblatt

STADT  MÜNSTER

46. Jahrgang – Nr. 18 – 21. November 2003 – Postverlagsort 48127 Münster – H 1208 B

## Inhalt

### Öffentliche Bekanntmachungen

- Inkrafttreten der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 397: Gremmendorf - Gremmendorfer Weg / Loddenbach
- Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 472: Metzger Straße / Elsässer Straße / Umgehungsstraße B 51 / Habichtshöhe
- Auslegung der Eintragungslisten für die Volksinitiative zum Thema "Absicherung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit"
- Konzernlagebericht der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2002 (1.1.-31.12.)

## Bekanntmachung

### Inkrafttreten der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 397: Gremmendorf - Gremmendorfer Weg / Loddenbach

Der Rat der Stadt Münster hat am 12. 11. 2003 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Bebauungsplan Nr. 397: Gremmendorf - Gremmendorfer Weg / Loddenbach ist gemäß § 2 (1) und (4) Baugesetzbuch in den Bereichen westlich Wilhelm-Holthaus-Weg / südlich Rad- und Fußweg sowie östlich Zwi-Schulmann-Weg dahingehend zu ändern, dass anstelle der bislang geplanten Mehrfamilienhausbebauung durch die Bebauungsplanänderung nun die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Einfamilienhausbebauung geschaffen werden.
2. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 397: Gremmendorf - Gremmendorfer Weg / Loddenbach wird gemäß §§ 2 und 10 Baugesetzbuch in Verbindung mit § 13 Baugesetzbuch und den §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NW als Satzung beschlossen. Die Begründung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 397 wird ebenfalls beschlossen.

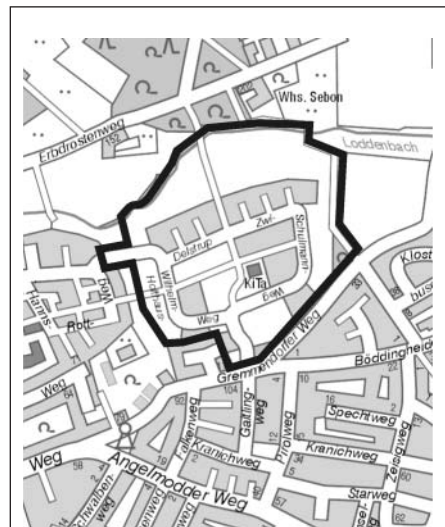
Mit dem Tage dieser Bekanntmachung tritt die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 397 in Kraft und kann während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Münster, im Kundenzentrum Planen - Bauen - Umwelt im Erdgeschoss des Stadthauses 3, Albersloher Weg 33, eingesehen werden.

Die Abgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 397 ist aus dem abgedruckten Übersichtsplan Nr. 1 zu ersehen.

Auf die Rechtsfolgen der nachstehenden Bestimmungen des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung NW wird hingewiesen:

1. Baugesetzbuch § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4:

"(3) Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen,



Übersichtsplan Nr. 1 M. 1 : 15.000  
Abgrenzung des Bereiches des Bebauungsplanes Nr. 397

wenn die in den §§ 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.

- (4) Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in Absatz 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird."

2. Baugesetzbuch § 215 Abs. 1:

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Mängel der Abwägung werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind.

Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

3. Gemeindeordnung NW 1994 § 7 Abs. 6 Satz 1:

"Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes kann gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt."

Münster, den 14. November 2003

Dr. Tillmann  
Oberbürgermeister

**Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 472: Metzger Straße / Elsässer Straße / Umgehungsstraße B 51 / Habichtshöhe**

Der Rat der Stadt Münster hat am 8. 10. 2003 folgenden Beschluss gefasst:

Für den Bereich Metzger Straße / Elsässer Straße / Umgehungsstraße B 51 / Habichtshöhe ist gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB) ein (einfacher) Bebauungsplan aufzustellen, welcher die zur Wahrung der vorhandenen Siedlungsstruktur und -dichte notwendigen Festsetzungen enthält.

Innerhalb dieses Gebietes liegen folgende Grundstücke:

Gemarkung Münster

Flur 201  
Flurstücke 8, 9, 11-14, 17, 19, 20, 39-41, 43-45, 48, 55, 57, 61-65, 67, 68, 71-73, 76, 77, 80, 84, 86-90, 92-94, 97-111, 113, 116-120, 123, 137-150, 152-175, 241, 245-252, 268-276, 278-286, 289- 298, 300-306, 315, 373-375, 385-387, 390, 402, 403, 418-420, 428, 429, 431, 432,

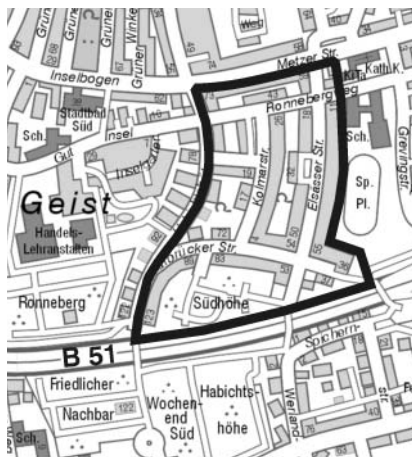
434, 436, 437, 439, 445, 462, 467-479, 484, 486-489, 515, 519, 520, 522, 525 - 527, 530, 532, 536, 539-541, 550, 553 - 559,  
Teile der Flurstücke 461, 533, 551, 552.

Die Abgrenzung des Bereiches des aufzustellenden Bebauungsplanes ist aus dem abgedruckten Übersichtsplan Nr. 2 zu ersehen.

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Münster wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Münster, den 14. November 2003

Dr. Tillmann  
Oberbürgermeister



Übersichtsplan Nr. 2 M. 1 : 15.000  
Abgrenzung des aufzustellenden Bebauungsplanes Nr. 472: Metzger Str. / Elsässer Str. / B 51 / Habichtshöhe

**Auslegung der Eintragungslisten für die Volksinitiative zum Thema "Absicherung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit"**

- I. Vom 27. 11. 2003 bis 27. 1. 2004 erfolgt die Listenauslegung der von der AGOT NRW (Arbeitsgemeinschaft "Haus der offenen Tür NRW") initiierten Volksinitiative zum Thema "Absicherung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit". Die Volksinitiative ist auf den Gegenstand der folgenden politischen Willensbildung gerichtet:

"Der Landtag möge sich befassen

- mit der Absicherung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit

- mit dem Ziel, die Förderung aller jungen Menschen (im Sinne der §§ 11-13 SGB VIII) in NRW rechtsverbindlich zu gewährleisten."

- II. Für den Bereich der Stadt Münster erfolgt die Listenauslegung an folgenden Stellen:

Amt für Bürgerangelegenheiten,  
Stadthaus 1, Klemensstraße 10,  
Bürgerbüro Mitte, Zimmer 159,  
Passausgabe

montags - donnerstags 8.00 - 18.00 Uhr  
freitags + samstags 8.00 - 12.00 Uhr  
Freitag 12. 12. 03 auch 12.00 - 15.00 Uhr  
Sonntag 14. 12. 03 11.00 - 14.00 Uhr  
Sonntag 18. 1. 04 11.00 - 14.00 Uhr

Bezirksverwaltung Hiltrup,  
Patronatsstraße 20, Zimmer 3  
dienstags + mittwochs 8.00 - 16.00 Uhr  
montags + donnerstags 8.00 - 18.00 Uhr  
freitags 8.00 - 12.00 Uhr

Bezirksverwaltung Nord,  
Idenbrockplatz 26-27, Zimmer 111  
montags - mittwochs 8.00 - 16.00 Uhr  
donnerstags 8.00 - 18.00 Uhr  
freitags 8.00 - 12.00 Uhr

Bezirksverwaltung Südost,  
Am Steintor 50, Zimmer 8  
montags - mittwochs 8.00 - 16.00 Uhr  
donnerstags 8.00 - 18.00 Uhr  
freitags 8.00 - 12.00 Uhr

Bezirksverwaltung West,  
Schelmenstiege 1, Zimmer 3  
montags - mittwochs 8.00 - 16.00 Uhr  
donnerstags 8.00 - 18.00 Uhr  
freitags 8.00 - 12.00 Uhr

Bezirksverwaltung Ost,  
Vennemannstraße 5, Zimmer 3  
montags - mittwochs 8.00 - 16.00 Uhr  
donnerstags 8.00 - 18.00 Uhr  
freitags 8.00 - 12.00 Uhr

- III. Die Eintragung erfolgt in amtliche Eintragungslisten, die in den Eintragungsstellen bereit gehalten werden.
- IV. Die Eintragungslisten sind fortlaufend nummeriert. Folgende Angaben sind einzutragen:  
Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, persönliche Unterschrift
- V. Die Eintragung hat persönlich und handschriftlich zu erfolgen.
- VI. Jeder Eintragungsberechtigte kann sich nur einmal in die Eintragungslisten eintragen.
- VII. Eintragungsberechtigte, die einen Eintragungsschein besitzen, können sich in jeder Gemeinde des Landes Nordrhein-Westfalen in die ausgelegten Eintragungslisten eintragen.

Münster, den 18. November 2003

Der Oberbürgermeister  
Dr. Berthold Tillmann

## Konzernlagebericht der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2002 (1.1.-31.12.)

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das bereits im Vorjahr deutlich abgeschwächte Wirtschaftswachstum hat auch den Wirtschaftsraum Münster erreicht und damit prägenden Einfluss auf die Entwicklung der Kernbereiche des Konzerns Stadtwerke Münster.

Im Geschäftsfeld Versorgung traten die erhöhte Wettbewerbsintensität im liberalisierten Strommarkt sowie die relativ hohen durchschnittlichen Temperaturen im Wärmemarkt hinzu. Daneben ist weiterhin der sparsame Umgang unserer Kunden mit Energie und Wasser festzustellen. Die planmäßige Markterschließung bestehender und neuer Geschäftsfelder wurde weiter vorangetrieben. Kostensenkungen wurden durch Kooperationen im operativen Bereich sowie durch die konsequente Umsetzung benchmarkgenerierter Optimierungsprogramme vorangetrieben.

Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen bewegten sich trotz der schwierigen Rahmenbedingungen noch auf einem relativ hohen Niveau.

Der ausgewiesene Konzern-Bilanzgewinn konnte unter Berücksichtigung der Rücklagenveränderung sowie der Vorabgewinnausschüttung trotz des intensivierten Wettbewerbs und der schwierigen Rahmenbedingungen gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Konzerns Stadtwerke Münster GmbH kann für das Jahr 2002 als insgesamt gut bezeichnet werden.

### Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse ohne Stromsteuer sind entsprechend den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf 283,7 Mio. € gesunken (- 3,7 Mio. € / 1,3%). Im Geschäftsfeld Versorgung gingen die Umsätze auf 246,1 Mio. € (- 8,6 Mio. € / 3,4%) zurück, während im Geschäftsfeld Verkehr eine leichte Steigerung auf 25,1 Mio. € (+ 0,7 Mio. € / 2,9%) und bei den IT-Leistungen eine sehr deutliche Steigerung auf 10,9 Mio. € (+ 5,3 Mio. € / 94,6%) erreicht wurden. Die Umsatzerlöse aus sonstigen Leistungen gingen bei niedrigem Niveau auf 1,6 Mio. € (- 1,1 Mio. € / 40,7%) zurück.

Der witterungs- und wettbewerbsbedingten Entwicklung der Absatzmengen und der wettbewerbsbedingten Preisentwicklung folgend ging der Materialaufwand auf 143,6 Mio. € (- 5,0 Mio. € / 3,4%) zurück.

Der Personalaufwand stieg auf 62,9 Mio. € (+ 3,0 Mio. € / 5,0%). Dazu führten neben der Tarifänderung ein leichter Anstieg der Mitarbeiterzahl (+ 18 / 1,5%) sowie die Dotierung von Rückstellungen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen blieben nahezu unverändert (-0,3 Mio. € / - 1,1%).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verminderte sich entsprechend auf 25,9 Mio. € (- 2,7 Mio. € / 9,5%).

Trotz des geringeren Ergebnisses erhöhte sich die Steuerlast auf 16,3 Mio. € (+ 3,8 Mio. € / 30,9%) überwiegend durch Nachzahlungen für Vorjahre.

Der Konzern - Jahresüberschuss beträgt 8,1 Mio. € (- 8,1 Mio. € / 49,8%).

Im Rahmen des bei der Konzernmutter angesiedelten Teilnehmungscontrollings werden die Risikoaspekte der Beteiligungsunternehmen erfasst und angemessen berücksichtigt. Die verantwortlichen Vertreter der Stadtwerke Münster GmbH in den zuständigen Organen der Beteiligungsgesellschaften (Gesellschafterversammlungen, Beiräte und Aufsichtsräte) erörtern regelmäßig in den vorgenannten Gremien die wesentlichen Aspekte des Risikomanagements für das betroffene Unternehmen und ihre Auswirkungen auf andere Konzerngesellschaften. Die Ergebnisse dieser Erörterungen werden regelmäßig in den Sitzungen des Aufsichtsrates der Muttergesellschaft Stadtwerke Münster GmbH in zusammengefasster Form im laufenden Risikobericht der Geschäftsführung dargestellt.

Das gesamte Risikomanagement wird durch die interne Revision der Stadtwerke auf Funktionsfähigkeit und Angemessenheit überprüft. Bei drei Beteiligungsgesellschaften wurde die interne Revision der Stadtwerke Münster GmbH beauftragt, ein Risikocontrolling durchzuführen.

Entwicklungen die bestandsgefährdend sein könnten oder geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungsunternehmen oder der Muttergesellschaft wesentlich zu beeinträchtigen, sind nach unserer Einschätzung derzeit nicht zu erkennen. Bestehenden Risiken wird durch bilanzielle Vorsorge oder durch den Abschluss entsprechender Versicherungen begegnet.

Als einzelne identifizierte Risiken sind vor allem zu benennen:

1. Die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen am Markt werden erst nach einer Anlaufphase angemessene Deckungsbeiträge erbringen.
2. Die bestehende Rechtsunsicherheit über die Anerkennung der Netznut-

zungsentgelte in erster Linie für das Strom- aber auch für das Gasnetz bedingt durch Verfügungen der obersten Kartellbehörde und verschiedene Gerichtsprozesse.

3. Damit korrespondiert der mit der Marktliberalisierung entstandene Preisdruck vor allem bei Sondervertragskunden.

Diese Risiken werden einzeln und kumulativ als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Ende des Konzerngeschäftsjahres nicht eingetreten.

Für das Jahr 2003 erwarten wir - trotz der unsicheren Entwicklung der Energiemärkte und den noch nicht stabilisierten Konjunkturerwartungen - weiterhin eine befriedigende Entwicklung in den Kerngeschäftsfeldern des Konzerns. In der Versorgung wird der Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Energiemärkte durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder, der Bindung bestehender und Akquisition neuer Kunden sowie die Platzierung neuer Produkte und Dienstleistungen begegnet. Die Eigenerzeugungskapazitäten werden durch den Ende 2002 beschlossenen Bau einer Gas- und Dampfturbinenanlage am Standort Heizkraftwerk Hafen gestärkt (Investitionsvolumen 75 Mio. € bis 2005). Im Verkehr wird vor allem durch ein striktes Kostenmanagement die Wettbewerbsfähigkeit weiter erhöht; im Herbst wird ein weiteres innenstadtnahes Parkhaus fertiggestellt. Bei den IT-Leistungen werden die Kooperationsbestrebungen fortgesetzt. Es ist bei steigenden Umsatzerlösen mit einem verbesserten Konzern - Jahresergebnis zu rechnen.

Münster, am 31. Juli 2003

Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Ohlms

Dr. Spickenheuer

**Konzernbilanz der Stadtwerke Münster GmbH zum 31.12.2002**

Aktivseite	Stand		Passivseite	Stand	
	31.12.2002	31.12.2001		31.12.2002	31.12.2001
	€	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte		7.005.922,93		51.129.188,12	72.822.768,62
II. Sachanlagen		4.375.913,29		72.751.956,74	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	122.824.630,54	101.451.104,99		148.816,09	7.188.251,50
2. Verteilungsanlagen	109.158.420,50	115.164.629,43		10.770.091,18	9.116.277,44
3. sonstige technische Anlagen und Maschinen	7.573.136,16	7.720.197,66		732.801,28	634.405,31
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	3.770.376,00	4.375.263,00		135.603.665,28	140.890.890,99
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.247.422,56	11.429.277,18			
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.493.719,39	28.430.540,47			
III. Finanzanlagen		262.067.705,15		3.790.384,80	3.790.384,80
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	65.435,41			
2. Beteiligungen	14.205.318,60	14.204.965,05			
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.131.050,97	4.256.998,48			
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.061.023,33	9.605.723,02			
5. sonstige Ausleihungen	2.027.486,22	2.017.138,83		9.489.621,00	8.343.866,41
		27.424.879,12		5.343.345,68	10.070.174,45
		293.868.497,56		52.013.091,12	41.162.405,49
				66.846.057,80	59.576.446,35
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.611.883,20	4.434.741,77		82.780.852,80	80.021.378,10
2. unfertige Leistungen	147.704,85	390.290,88		55.152,90	167.444,15
3. Waren	6.022,00	156.772,93		18.448.385,66	26.457.944,03
		3.765.610,05		586.241,47	1.337.884,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				-	36.245,85
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.144.179,15	34.707.297,23		892.345,30	3.323.147,77
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	3.834.125,77	2.819.081,68		14.210.799,37	25.311.472,31
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	70.653,08			
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.351.957,41	715.061,93			
5. sonstige Vermögensgegenstände	2.505.041,53	9.252.619,73			
		38.835.303,66		116.973.777,50	135.655.518,86
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		47.755.589,74			
		90.356.503,65			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		675.618,98		718.878,74	755.824,41
		384.900.620,19		384.900.620,19	402.645.185,46
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
<b>Vermerk: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften</b>					
				33.620.956,19	50.057.274,79

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Münster GmbH  
für das Geschäftsjahr 2002 (01.01. - 31.12)**

	2002	2001
	€	€
1. Umsatzerlöse	300.798.657,21	302.286.746,20
abzüglich darin enthaltene Stromsteuer	-17.141.237,99	-14.875.717,27
	283.657.419,22	287.411.028,93
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-242.576,03	-367.525,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	2.986.521,81	5.417.895,94
4. sonstige betriebliche Erträge	13.852.144,50	7.881.083,80
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	102.176.721,15	107.730.718,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	41.449.014,54	40.908.752,46
	143.625.735,69	148.639.471,22
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	49.338.682,45	48.095.851,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.540.500,26	11.785.514,26
davon für Altersversorgung 3.797.954,84 € (i.Vj. 2.423.300,72 €)	62.879.182,71	59.881.365,76
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	30.040.232,51	30.366.754,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgaben	16.449.086,62	16.481.450,53
b) übrige betriebliche Aufwendungen	17.734.000,05	14.480.860,31
	34.183.086,67	30.962.310,84
9. Erträge aus Beteiligungen	20.127,91	75.364,76
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	529.989,74	764.511,15
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.146.986,52	1.741.523,75
davon aus verbundenen Unternehmen	-	84,93
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	90.082,51	103.492,12
13. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	586.984,13	70.143,83
14. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	461.036,62	378.896,41
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.100.095,66	4.654.506,54
16. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	25.906.250,41	28.624.735,39
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.265.356,35	12.426.603,19
18. sonstige Steuern	1.524.387,78	16.762,98
19. <b>Jahresüberschuss</b>	8.116.506,28	16.181.369,22
20. Gewinnvortrag	1.451.980,88	1.445.720,94
21. Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	7.000.000,00	-
22. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-	7.188.251,50
23. Anteile anderer Gesellschafter an Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-	-1.901,53
24. Vorabgewinnausschüttung	5.700.000,00	1.265.447,41
25. Anteile anderer Gesellschafter an Bilanzgewinn	-98.395,98	-55.212,28
26. <b>Bilanzgewinn</b>	10.770.091,18	9.116.277,44

## Anhang zum Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2002 (1.1.-31.12.)

### I. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden die folgenden Gesellschaften, an denen die Stadtwerke Münster GmbH die Mehrheit der Stimmrechte hält, einbezogen. Die Angaben erfolgen zum 31. 12. 2002:

Name/Sitz	Anteil in %	Eigenkapital T€
Als verbundene Unternehmen wurden einbezogen:		
items GmbH, Münster	53,3	905
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH, Münster	100	40
Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster	99	31.017
Als Gemeinschaftsunternehmen wurde einbezogen:		
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH, Münster	50	2.201
Als assoziierte Unternehmen wurden einbezogen:		
Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster	32,3	5.077
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven	35,2	29.465

Darüber hinaus sind die Stadtwerke Münster GmbH an folgenden Unternehmen beteiligt:

Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH, Borkum *)	50
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co KG, Münster *)	25
Schienenverbund Münsterland GmbH i.L., Münster *)	20

Diese Gesellschaften (\*) wurden gemäß §§ 296 Abs. 2, 311. Abs. 2 HGB nicht einbezogen, weil deren Einfluss - auch zusammengefasst - auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Die Beurteilung erfolgte in Berücksichtigung der jeweiligen Jahresabschlüsse und der nur sehr gering ausgeprägten Konzernverflechtungen.

Die Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH wurde zum 31. 12. 2002 erstmals in den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH einbezogen. Der Beteiligungsbuchwert und das darauf entfallende Eigenkapital wurden auf der Grundlage der Wertansätze zum Erwerbszeitpunkt nach der Buchwertmethode mit-einander verrechnet. Der danach verbleibende Firmenwert in Höhe von 39 T€ wurde mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die im Zeitpunkt der erstmaligen Erstellung eines Konzernabschlusses als Tochtergesellschaft einbezogene Westfälische Bauindustrie GmbH, die als Gemeinschaftsunternehmen anteilmäßig konsolidierte Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH sowie die als assoziiertes Unternehmen einbezogene FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH wurden mit dem 31. 12. 1997 einheitlich auf den ersten Konzernabschlussstichtag konsolidiert. Bei Gesellschaften, die später erworben oder gegründet wurden, erfolgt die Verrechnung auf den Erwerbs- oder Gründungszeitpunkt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß §§ 301 Abs.1 S.2 Nr. 1, 310 HGB nach der Buchwertmethode. Die für Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen aufgrund von Gewinnthesaurierungen vor Erstkonsolidierung entstandenen passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden unter dem Passivposten B. ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden verrechnet.

Die in den Konzernabschluss zu übernehmenden Vermögensgegenstände, die auf Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, wurden um enthaltene Zwischengewinne bereinigt.

Wesentliche Beteiligungen aus dem Kreis der assoziierten Unternehmen wurden gemäß § 312 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 HGB nach der Buchwertmethode angesetzt.

### II. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Entsprechend § 265 Abs. 5 HGB über die weitere Untergliederung der Posten wurde die Darstellung der Sachanlagen um die Posten

- Verteilungsanlagen
  - Fahrzeuge für Personenverkehr
- erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2002 (1. 1. - 31. 12.) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### III. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit Ansatzwahlrechte ausgeübt wurden, sind diese bei den Angaben zu Posten der Bilanz erläutert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Eigene Leistungen sind entsprechend der steuerlichen Aktivierungspflicht in den Wertansatz einbezogen. Zuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei alle Anlagenzugänge - soweit zulässig - zunächst degressiv abgeschrieben wurden, mit Übergang zur linearen Methode. Die als assoziiertes Unternehmen einbezogene FMO Flughafen Münster Osnabrück GmbH schreibt Anlagenzugänge linear ab. Auf eine Umbewertung im Konzernabschluss wurde in Anwendung des § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet, da die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden voll abgeschrieben. Von den Finanzanlagen werden die sonstigen Ausleihungen, bei denen es sich um unverzinsliche Darlehen handelt, gemäß BFH-Urteil vom 30. 11. 1988 und dem BMF-Schreiben vom 17.01.1990 zum Nennwert bewertet. Die übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Berücksichtigung von Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tagespreis bewertet. Die Bewertung der unfertigen Leistungen entspricht der der selbsterstellten Anlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden im Zugangsjahr mit 2,5% und auf den Altbestand mit 5% des Ursprungswertes aufgelöst. Im 20. Jahr nach Zugang wird der Abgang unterstellt und der verbliebene Ursprungswert vollständig aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind aufgrund der Richttafeln von 1998 zum versicherungsmathematisch ermittelten Barwert angesetzt; es wurde ein Rechnungszinsfuß von 6% zugrunde gelegt. Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

## 2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage gezeigt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten, der mit den aufgelaufenen Abschlagszahlungen saldiert wurde.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter betreffen im wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Kostenerstattungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten als wesentliche Posten Forderungen aus Überzahlungen von Steuern, Schadensersatzansprüche, Förderdarlehen an Kunden der Stadtwerke Münster GmbH sowie debitorische Kreditoren.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zum 31. 12. 2002 bestehen keine Laufzeiten von mehr als einem Jahr (Vorjahr: 39 T€).

In die aktive Rechnungsabgrenzung wurden auch latente Steuern (375 T€) gemäß § 306 HGB aufgenommen.

Das gezeichnete Kapital der Stadtwerke Münster GmbH ist durch Gesellschafterbeschluss vom 31. 1. 2002 und 23. 8. 2002 auf den Euro (€) umgestellt und dabei um 70.811,88 € auf 51.200.000 € durch Umwandlung freier Rücklagen erhöht worden. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung hat eigenkapitalähnlichen Charakter.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (14,3 Mio. €), für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter (2,4 Mio. €), für Entsorgungsverpflichtungen (5,1 Mio. €), für bestehende Altersteilzeitverträge (8,6 Mio. €) sowie Ausgleichsleistungen an die Partner der Verkehrsgemeinschaft Münsterland (8,4 Mio. € nach Verrechnung mit geleisteten Anzahlungen von 5,5 Mio. €).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im wesentlichen Steuern, noch nicht abgerechnete Zuschüsse, Überzahlungen aus der Verbrauchsabrechnung, ein Darlehn sowie Posten der Lohnabrechnung Dezember 2002.

Bilanzpositionen	Konzernbilanz 31.12.2002	Davon mit einer Restlaufzeit			
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Restlaufzeit bis 1 Jahr Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82.781	6.802	22.822	53.157	5.589
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	55	55	-,-	-,-	167
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.448	18.345	103	-,-	25.225
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	586	586	-,-	-,-	1.338
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-,-	-,-	-,-	-,-	36
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	892	892	-,-	-,-	3.323
Sonstige Verbindlichkeiten	14.211	13.305	906	-,-	23.500
	<b>116.973</b>	<b>39.985</b>	<b>23.831</b>	<b>53.157</b>	<b>59.178</b>

Durch Grundpfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

## 3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen (ohne Ökosteuern) entfallen 246,1 Mio. € auf den Versorgungsbereich, 25,1 Mio. € auf den Verkehrsbereich, 10,9 Mio. € auf IT-Leistungen und 1,6 Mio. € auf andere Bereiche. In den Umsatzerlösen des Vorjahres war die Stromsteuer mit 14,9 Mio. € enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. Pacht- und Mieteinnahmen, Ausgleichszahlungen nach dem KWKG-Gesetz, Zuschüsse nach dem 3. Verstromungsgesetz, Entgelte für die Vergärung von Bio-Abfällen, Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie verschiedene Kostenerstattungen.

## IV. Angaben zum Jahresergebnis

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung schließt ab mit einem Jahresüberschuss von 8,1 Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrags in Höhe von 1,5 Mio. €, der Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen von 7,0 Mio. €, einer am einzelgesellschaftlichen Ergebnis der Konzernmutter bemessenen Vorabgewinnausschüttung von 5,7 Mio. € und dem auf andere Gesellschafter entfallenden Bilanzgewinn in Höhe von 0,1 Mio. € ergibt sich für den Konzern ein Bilanzgewinn von 10,8 Mio. €.

Das Jahresergebnis ist durch die Inanspruchnahme von § 7 d EStG-Abschreibungen in Vorjahren mit 297 T€ entlastet worden. Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen von 13 T€ wurden gem. § 6 b EStG übertragen.

## V. Vermerke

Der Bilanzvermerk betrifft zehn Bürgschaften zugunsten der FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH, sieben bürgerschaftsähnliche Verpflichtungen zugunsten der Energiehandelsgesellschaft West mbH sowie eine Bürgschaft zugunsten der Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH in Höhe von 858.539,08 €.

## VI. Ergänzende Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bestellverpflichtungen im Investitionsbereich beliefen sich zum 31. 12. 2002 auf 11,3 Mio. €. Aus Leasing-Verträgen mit einer Laufzeit zwischen 3 und 5 Jahren resultieren jährliche Verpflichtungen von 37 T€.

### 2. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind in der Anlage genannt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 299 T€.

Für die frühere Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden 107 T€ an Pensionen aufgewendet. Für sie bestehen Pensionsrückstellungen von 721 T€.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 961,95 €. Darlehn an Mitglieder des Aufsichtsrates betragen zum 31. 12. 2002 5.866,44 € bei einem Zinssatz von 0,5 %; im Geschäftsjahr 2002 wurden 287,60 € getilgt. Lohn- und Gehaltsschüsse wurden zum 31. 12. 2002 mit 1.888,- € bilanziert; im Geschäftsjahr 2002 wurden 112,- € zurückgezahlt.

### 3. Belegschaft

Von der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer (1.207) waren 593 Lohnempfänger und 614 Gehaltsempfänger. Bei dem Gemeinschaftsunternehmen Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH waren von 7 Arbeitnehmern 5 Lohnempfänger und 2 Gehaltsempfänger.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW). Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Gesellschaft hat sich bei Begründung der Mitgliedschaft verpflichtet, alle Arbeitnehmer zu versichern, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Vers. TV-G) zu versichern sind. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,5 % + 0,5 % Sanierungsgeld und wird von der Gesellschaft allein getragen. Die Summe der versicherungspflichtigen Löhne und Gehälter für das Jahr 2002 beträgt 34,6 Mio. €. Zur Abdeckung der aus einer möglichen Unterdeckung der ZKW folgenden Verpflichtungen hat die Gesellschaft eine Rückstellung von 970 T€ gebildet.

Münster, am 31. Juli 2003

Stadtwerke Münster GmbH  
Dr. Ohlms                      Dr. Spickenheuer

### Gesellschafter

Stadt Münster zu 100 %

### Aufsichtsrat

Hans-Winfried Welter  
Aufsichtsratsvorsitzender,  
Ratsmitglied, Sprachlehrer

Robert Otte  
Stellvertretender Vorsitzender,  
Ratsmitglied, Finanzmakler

Heinz Röhricht  
Stellvertretender Vorsitzender,  
Belegschaftsvertreter,  
Freigestellter Betriebsratsvorsitzender

Frank Baumann  
Ratsmitglied, Online-Designer

Helga Bickeböller  
Stadtkämmerin

Wilhelm Breitenbach  
Ratsmitglied, Lehrer

Werner Frenzel  
Belegschaftsvertreter, Freigestellter  
stellvertr. Betriebsratsvorsitzender

Richard-Michael Halberstadt  
(ab 12.12.2002)  
Ratsmitglied,  
Industriebuchbinder

Thomas Harten  
Sachkundiger Bürger,  
Dipl.-Ing. für Raumplanung

Rudolf Klein (bis 11.12.2002)  
Ratsmitglied, Systemanalytiker

Ursula Kleinen  
Belegschaftsvertreterin,  
Verkehrsmeisterin

Klaus Langebröker  
Belegschaftsvertreter,  
Kaufm. Angestellter

Dieter Maager  
Ratsmitglied,  
Heizungs- und Lüftungssanitärmeister

Werner Middendorf  
Belegschaftsvertreter,  
Kaufm. Stabsstelle Sonderaufgaben

Jürgen Stark  
Belegschaftsvertreter,  
Leitung Fahrbereitschaft

Florian Steinforth  
Ratsmitglied, Hauptbrandmeister i.R.

Christoph Strässer  
MdB, Rechtsanwalt

Joachim Tonn  
Ratsmitglied, Kaufm. Angestellter

Stefan Weber  
Ratsmitglied, Selbständiger EDV-Berater

### Geschäftsführung

Dr.-Ing. Norbert Ohlms

Dr. Werner Spickenheuer



Werte in T€ mit Rundung  
Entwicklung des Anlagevermögens - Anlage zum Anhang

K21 NWrt

Wertentwicklung Posten des Anlagevermögens	Vor Abrechnung von Zuschüssen				Anschaffungs- und Herstellungskosten				Erhaltens Zuschüsse				Abschreibungen / Wertberichtigungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2002 T€	Zugänge 2002 T€	Abgänge 2002 T€	Umbrechungen 2002 T€	Stand 31.12.2002 T€	Zugänge 2002 T€	Abgänge 2002 T€	Umbrechungen 2002 T€	Stand 31.12.2002 T€	Zugänge 2002 T€	Abgänge 2002 T€	Umbrechungen 2002 T€	Zuschreibungen 2002 T€	Stand 31.12.2002 T€	Stand 31.12.2002 T€	Stand 31.12.2001 T€		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>																		
Konzessionen und ähnliche Rechte	17.488	876	402	192	18.154	984	403	1.387	9.498 R GA	3.136 Z	240		12.301	4.376	7.000			
<b>II. Sachanlagen</b>																		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	191.230	6.920	484	20.636	218.302	6.812	459	7.271	82.967 R U	5.600 13	364	-9	88.207	132.824	101.451			
2. Vertriebsanlagen	533.813	4.841	1.619	4.251	541.206	12.055	975	12.930	406.593 R GA	13.149 632	1.611	475	419.228	105.158	115.185			
3. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	142.397	225	79	969	143.542	14.590		14.590	120.087 R	1.942	76	-475	121.378	7.574	7.720			
4. Fahrzeuge für Personentransport	30.826	1.584	2.691	29.699	9.987	689	764	9.922	16.404 R	1.391	1.848		16.907	3.770	4.375			
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.315	1.500	301	1.795	55.329	344	1.237	1.572	40.542 R GA TW	3.942 114 314	312	9	44.509	9.246	11.420			
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.431 979.012	10.270 25.360	-27.803 8.204	-192 968.906	10.798 968.906	43.788	4.574	1.304 47.669	650.653 R U GA TW	25.824 13 746 319 20.897	4.211		689.339	282.068	288.571			
<b>III. Finanzanlagen</b>																		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	65		65		0										0	65		
2. Beteiligungen	15.249	90		15.208					1.043 R	90			0	1.133	14.205	14.205		
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9.713			9.713					5.456 E	597			E	5.852	4.131	4.257		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.988	2.545		7.453					392					392	7.061	9.696		
5. Sonstige Ausleihungen	2.017 37.041	218 308	200 2.818	2.027 34.531					6.891 R E	90 587			481	7.107	27.424	30.150		
<b>Gesamt</b>	1.033.541	26.564	8.124	1.051.891	1.051.891	144.772	6.977	48.976	683.042 R U GA TW E	29.050 13 753 504 30.717	4.461	0	461	708.637	283.868	305.727		

Erklärungen der Abkürzungen:  
R = Regelschreibungen  
GA = geringwertige Anlagegüter, Nachschreibung gem. § 6 Abs. 2 EStG  
U = Übergang von der EStG zur EStG  
TW = Tankwartung, Bruttoarbeitsnetz  
E = Equity-Fortschreibung

### Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der **Stadtwerke Münster GmbH, Münster**, aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.


Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

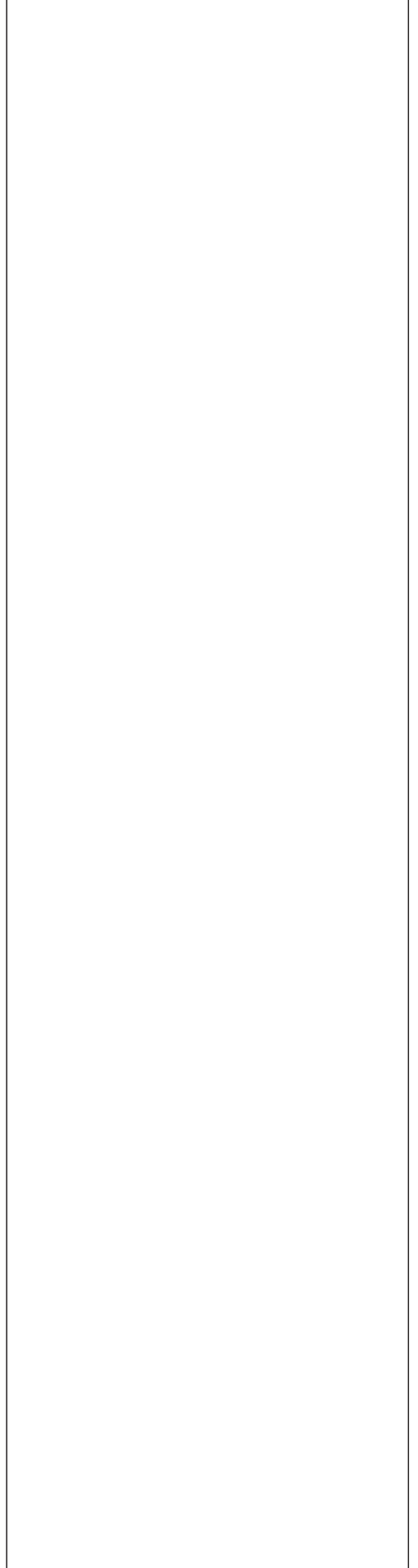
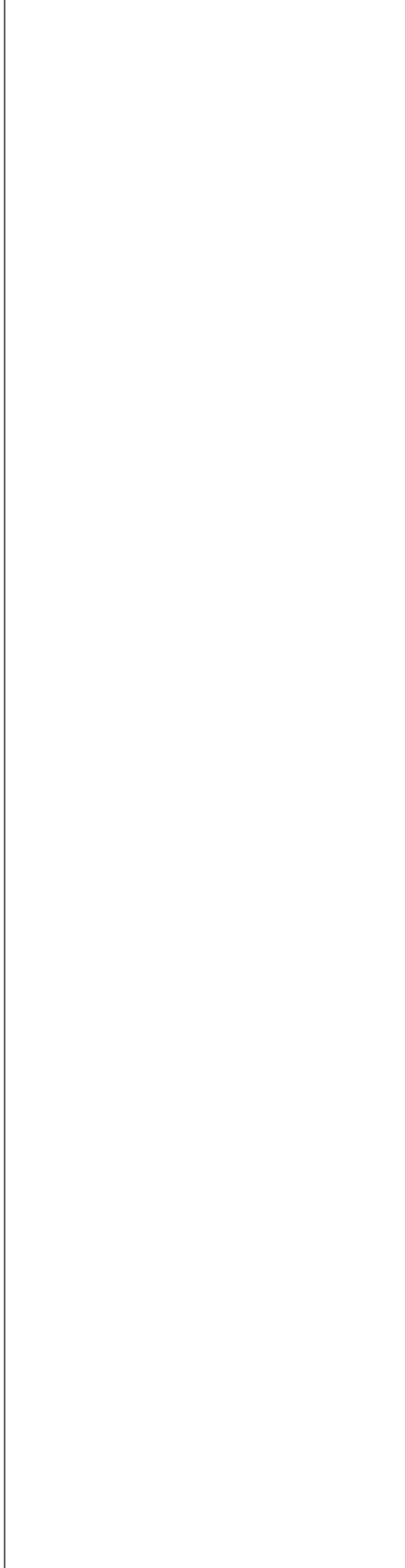
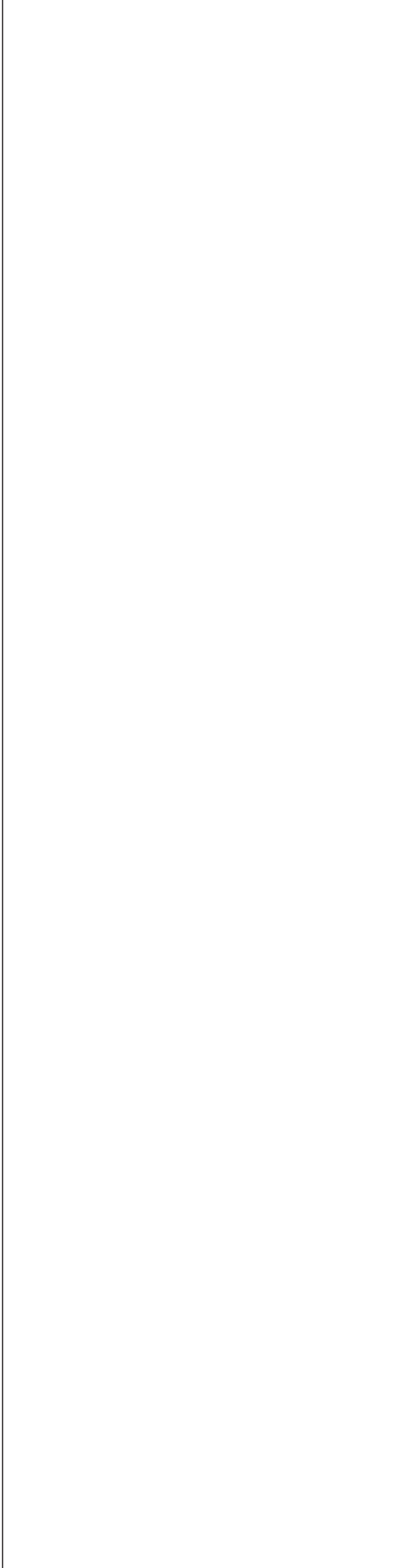
Düsseldorf, den 8. August 2003

KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft  
für den öffentlichen Sektor  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
(Geisen)  
Wirtschaftsprüfer

  
(Biemann)  
Wirtschaftsprüfer





Absender:

**STADT MÜNSTER**

Presse- u. Informationsamt

**48127 Münster**

Herausgegeben von der Stadt Münster  
– Presse- u. Informationsamt –,  
Stadthaus, Klemensstraße, Ruf 492 - 13 51.  
Redaktion: Christian Büttner  
Einzelpreis: 1,00 €  
Bezugsgeld jährlich 32,00 €. Abonnements-  
bestellungen sind zu richten an die Stadt Münster  
– Presse- und Informationsamt –.  
Kündigung spätestens bis zum 15. Dezember für  
den 1. Januar des folgenden Jahres.  
Einzelnummern sind in der Münster Information,  
Heinrich-Brüning-Straße 9, erhältlich.  
Druck: Joh. Burlage  
48157 Münster, Kiesekampweg 2, Ruf 2 42 22